Motivation/Konzept/Vision: WIE WENIG IST GENUG?

Damit man die ersten 100 Tage gut, anschlussfähig, erfolgreich gestalten kann: Was sollte man UNBEDINGT beherzigen?

Do!	More! Look up! Ask!	Don't!
Die Zeit nutzen bis man die Geräte		
bekommt um	Begleitmöglichkeiten nutzen PHs Team-	Mit den Tablets wird alles anders, wenn wir
Ziele	SchulentwicklerInnen	nur viele Apps kennen.
 Rahmenbedingungen 	(Vgl. Begleitangeb Ask Michael Steiner)	Wir erhalten die Tablets und setzen sie gleich
 Team zu klären 		problemlos ein.
 Informationen 	Begleitangebote an den PHs stärker	
 Prozessplan erarbeiten 	kommunizieren und vernetzen.	
 Vorwissen der LuL und mögliche 		
Herausforderungen und nötige	Vernetzung der PHs als Workshop und	
Kompetenzen klären (Fortbildung)	Nicht nur Konzeptbesprechungen	
LuL Team Bildung		
 Klassenteam mit Tablets 	Projekt und Prozessmanagement	
 vorher die Bereitschaft klären und 	Schulungen	
den Willen zum Lernen (PLG)		Keine Verordnung von oben
Wer sind schon Spezialisten?	DigiCheck	
 Angebote zur Teambegleitung 		Zu viele Beispiele und Informationen
vorstellen und nutzen		
 LuL motivieren (ins Boot holen) 		
 Ein gutes Beispiel pro Fach 		
vorstellen und bearbeiten		Glauben Schülerleistungen verbessern sich
 Die didaktischen Szenarien 	Digikomp	alleine durch den Tableteinsatz ohne
aufzeigen und Mehrwert		didaktische Gestaltung.
besprechen	laufenden VPH-Veranstaltungen (eLecture	
 Schulbesuche in "erfahrenen" 	"bestellen" - evtl. sogar eKonferenzen)	Mit Superschulen die Ansprüche in die
Schulen, die vielleicht nur 1-2		Wolken hängen.

Schritte weiter sind. Entwicklungsplan und Phasen erstellen. Rollen und Aufgaben Verteilung Kommunikation und Reflexion Im Team In der Schule Nach Außen Dokumentation? Das Konzept verschriftlichen und	Liste bzw. Koordination von Schulen auf dem Weg (Partnervermittlung) vgl. NÖ	
kommunizieren. Pädagogische Konferenz Eltern, Startup	Ein geeignetes Werkzeug vorstellen und good Practice aufzeigen. zB Blog	
Entsprechende LuL beauftragen.		

ios: GELB | Android GRÜN | Windows BLAU

Motivation/Konzept/Vision

Do!	Don't!
Bewährte Beispiele zeigen den Beteiligten Möglichkeit geben die Geräte selber auszuprobieren zu lernen, wie die SuS jederzeit auf Informationen zugreifen können (lebenslanges Lernen, Bildung selber aneignen) Schulbesuche in "erfahrenen" Schulen Angebote von iPad Trainings annehmen Abklärung, ob der Einsatz im 1:1 (jeder Schüler ein eigenes Gerät) oder im Schulsatz (iPad Wagen o.ä.) erfolgt	Verordnung von oben Missionierung Erwartung, dass nur durch die "Anwesenheit" der Geräte alles besser wird

Individuell differenzieren, wie Nutzungsszenario ist: BYOD oder schuleigene 1:1-Lösung	Glauben, SchülerInnenleistungen verbessern sich allein durch den Tableteinsatz
JedeR LehrerIn sollte mit konkretem Einsatzszenario in den Unterricht gehen.	Glauben, man muss die Unterrichtsgestaltung nicht verändern (z.B. Frontalunterricht)
Unterrichtsvorbereitungen/Konzepte von Anfang an sammeln und schulintern austauschen. (z.B. Moodle, Cloud)	sich auf nur eine Plattform beschränken → BYOD mit unterschiedlichsten Systemen ist realistische Zukunft
Durch richtigen Einsatz kann Individualisierung und Differenzierung gelingen (v.a. durch "Freispielen" von LehrerInnen für individuelle Arbeit mit SchülerInnen → LehrerIn als Coach)	
Digitalisierte Gesellschaft → vergessene Gesellschaft; mit SchülerInnen stets Bedeutung von nachhaltigem Handeln reflektieren (Datensicherung etc.)	
Digitale Schultasche	

Schriftlich	NICHT die Schriftlichkeit beim Konzeptentwickeln vernachlässigen!
Teambegleitung	Die Schulleiter/in ohne Rückfrage Geräte kaufen lassen
Nicht nur an Apps und Tablets denken (lassen)	Lehrer/innen schulen, ohne klar gesagt zu haben, was das alles soll.
Ein Team haben, das VORHER will und VORHER eine Ausbildung macht - sonst werden die Geräte nicht angekauft	Nicht OHNE Teambildung